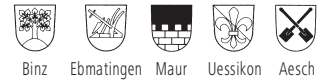


Maurmer Post



Porträt: Charlotte Fretz, eine Binzmer Kochbuchautorin

Vom Pfannenstiel in den Kochtopf



Veilchen hat sie gefunden und kandiert, Schlehen gesammelt, Marroni geröstet – Kochbuchautorin Charlotte Fretz.

Bild: Dörte Welti

Charlotte Fretz aus Binz lebt seit neun Jahren in der Gemeinde und liebt die Natur und das Kochen. Während rund zehn Jahren Arbeit hat sie mit viel Liebe und Leidenschaft ein Kochbuch realisiert – von A bis Z selbstgemacht, wie die Rezepte, die darin sind.

Himbeeren reifen noch im Garten von Charlotte Fretz, als wir sie besuchen, eine Laune der Natur in diesem auch wettermässig verrückten Jahr. Es ist immerhin schon die erste Novemberwoche. Der Garten ist ihr Element geworden.

Eigentlich ist die heute 65-Jährige ausgebildete Tänzerin und Tanzpädagogin von Beruf. Sie wuchs nicht weit von ihrem heutigen Zuhause in Zumikon auf, blieb dort, bis sie Anfang 20 war, und unterrichtete nach

Beendigung ihrer Tanzausbildung überall im Zürcher Unterland, bis sie eine eigene Tanzschule in Oerlikon übernahm. Mitte der 1990er-Jahre zog Charlotte Fretz nach Witikon, wo sie 16 Jahre mit ihrem Mann und ihrem Sohn lebte. «Ich habe immer gerne gekocht», erinnert sie sich, «und immer auch sehr gerne Gäste bewirte – ich liebe es, für andere zu kochen, Speisen zuzubereiten, ich mag die Geselligkeit, wenn man Gäste hat.»

Gefragte Störköchin

1994 machte Charlotte Fretz deswegen ein Wirtepatent – ein eigenes Restaurant war der Plan. Aber das Leben spielte anders. Stattdessen baute sie in Witikon einen Kochservice auf und wurde zu einer gefragten Störköchin. «Damals hat man noch nicht auf Social

Media Werbung für sich gemacht», sagt Charlotte Fretz. «Ich bekam viele Aufträge dank Mund-zu-Mund Propaganda.» Ihr damaliger Mann half seiner Frau, servierte sogar, wenn sie grosse Gesellschaften bekochte. Sie immer wieder neue Gerichte auszudenken, herumzuprobieren, Varianten von klassischen Menüs zu kreieren, das war so richtig nach Charlotte Fretz' Geschmack. «All die Jahre habe ich die Rezepte, die ich gekocht habe, gesammelt», sagt die Gourmande und streicht liebevoll über ein in Leinen gebundenes Buch, das vor uns auf dem Tisch liegt. Ein Kochbuch. Von A bis Z selbstgemacht, wie die Rezepte, die darin sind, inklusive des Konzepts, die Abfolge nach Jahreszeiten auszu-

Fortsetzung auf S. 3...

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Durch schöne Kochbücher mit grossformatigen Fotos zu blättern, liebe ich – es macht richtig Gluscht und Freude! Kochbücher sind für mich aber eher wie ein Bildband – etwas fürs Auge. Wenns dann ums Kochen geht, suche ich mir die Rezepte aber meist bei Betty, Annemarie oder Fooby im Internet zusammen. Früher druckte ich sie aus und legte sie in einem Ordner ab – bis die Blätter irgendwann nach mehrmaligem Gebrauch ganz wellig und verfleckt waren. Durch den Rezeptordner zu blättern, gestaltete sich dann weitaus weniger appetitlich... Mittlerweile ist der Ordner digital angelegt als PDF-Sammlung. Das spart ja auch Papier. Beim Kochen steht neuerdings also der Computer auf der Küchentheke. So wars auch am Freitag, als ich Tagliatelle selber machte und schwupps ein grosses Häufchen Mehl auf der Tastatur landete. Zwar Papier gespart, aber den Computer riskiert. Wer weiss, vielleicht sollte ich erwägen, Kochbücher auch mal fürs Kochen zu verwenden.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 24./31.12.2021 sowie 4.3., 15./22.4., 22./29.7., 5.8. 14.10., 23./30.12. 2022
(43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8127 Forch
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: A. Schär/ FO-Fotorotar, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg



RUGGIERO pflegen
schützen
unterhalten



RUGGIERO T +41 44 980 21 24
Hauswartungen N +41 79 414 89 41
Rellikonstrasse 9 info@ruggiero.ch
CH-8124 Maur www.ruggiero.ch



Heller & Partner
Immobilienverkauf und Bewertungen

**Wir verkaufen Ihre Liegenschaft
zum Spitzenpreis**

Als ortsansässige Firma haben wir viele Kaufwillige für die Gemeinde Maur in unserer Kartei.
Stephan und Walter Heller freuen sich auf Ihren Anruf.




Tel: 043 366 05 48 www.hellerpartner.ch
Langacherweg 6 8127 Forch



Steuerberatung AG
Rellikonstrasse 11
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

**Ihre persönliche Beratung für
Steuern und Treuhand in Maur**

**Maurmer
Post**

**Inserateannahme
und -beratung:**
Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



« aus Maur »

Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



**Das Radio TV Fachgeschäft
in Ihrer Nähe!**

**Kompetente Beratung
und bester Service!**

euronics Bindschädler
Bachtobelstrasse 14 Tel.: 044 980 30 40
8123 Ebmatingen www.bindschaedler.ch



ASM
**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

**NEUER LOOK
ERWÜNSCHT?**

Ich setze Ihre
Stylingwünsche
professionell um.
Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.



Sharon Freiburghaus

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR

**MANSER
ELEKTRO
ANLAGEN AG**

NEUBAUTEN
UMBAUTEN
REPARATUREN

FORCHSTRASSE 197A
8132 EGG
TELEFON 044 984 06 24
NATEL 079 358 83 05
WWW.MANSER-ELEKTRO.CH

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder
Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

... Fortsetzung von S. 1

richten. Die Rezepte sammelte sie nicht nur in Form von Zetteln und Notizbüchern, sie schrieb sie richtig auf und fotografierte das Ergebnis selbst. «Ich habe immer schon gerne auch fotografiert», sagt die Autorin überraschend, «und als ich 2012 hier nach Binz zog, habe ich mir eine richtig gute professionelle Kameraausrüstung gegönnt.»

Mit der Kamera entstanden unzählige leckere Still Lives von Angerichtetem. Für jedes Foto suchte sich Charlotte Fretz spezielles Geschirr, wurde dafür oft in Brockenhäusern oder auf Flohmärkten fündig. Die Zutaten für die Gerichte kauft Charlotte Fretz wenn möglich lokal, beim Hersteller, bei den Bauern, aber auch in der Migros in Ebmatingen.



Das Buch. Bild: D. Welti

100 Prozent Eigenproduktion

Damit aber nicht genug: Charlotte Fretz absolvierte auch einen Kurs für InDesign, eine Grafiksoftware, mit der man eigene Publikationen erstellen kann. Und layoutete Seite für Seite, über 300 (!) Seiten. Zehn Jahre dauerte die Arbeit insgesamt. «In Streifzügen durch die Natur hier in der Umgebung habe ich immer wieder Neues entdeckt, das ich für meine Rezepte verwenden konnte», beschreibt Charlotte Fretz den Prozess des Schaffens und auch der Titelfindung. Das Kochbuch bekam den Namen «Streifzüge».

Veilchen hat sie gefunden und kandiert, Schlehen gesammelt, Marro ni geröstet. Und im Buch sind auch Geschichten zu lesen von Charlotte Fretz' Liebe zur Natur, vom Wirken im eigenen Garten, in dem sogar Bienenvölker stehen, die der Familie eigenen Honig liefern.



Rezeptbeispiel, eine gluschtige Tarte Tatin. Bild: zVg

Und jetzt? «Jetzt soll das Buch zu den Leuten kommen», meint Charlotte Fretz und schaut das dicke Prachtstück liebevoll an wie eine Mutter, deren Kind zum ersten Mal die helfende Hand loslässt. Sorgen muss sie da keine haben, das Buch macht dermassen gluschtig aufs Kochen mit den Schätzen aus der Natur rund um den Pfannenstiel, dass es sicher eine grosse Fangemeinde finden wird. streifzuege.ch

Text: Dörte Welti

Wenig Teilnehmer bei Anlässen: «Nachgefragt» bei Rolf Fürst, Präsident der Seniorenkommission

«Wir tappen im Dunkeln»

Kürzlich teilten Sie in der «Maurmer Post» mit, es gebe nur noch wenig Interesse an Veranstaltungen der Seniorenkommission – was ist passiert?

Da kommen ganz verschiedene Faktoren zusammen. Einer davon ist, dass der Fahrer des Busdienstes für Senioren aus Scheuren und Aesch gekündigt hat. Einen Ersatz dafür zu finden, ist nicht so einfach. Sonderfahrten mit einem Bus des ZVV sind nicht mehr möglich, weil dort keine Gurten installiert sind, diese aber für Sonderfahrten vorgeschrieben sind.

Dann haben wir weiter die Situation, dass der beliebte und vielseitig nutzbare Polterraum auf der Looren im Moment wegen des Umbaus nicht zur Verfügung steht. Wir müssen deshalb auf andere Räume zurückgreifen.

Zum Beispiel?

Zum Beispiel auf das Kirchgemeindehaus in Maur. Im Gegensatz zum Polterkeller können dort aber mit den aktuellen Vorschriften nur um die 50 Personen eingeladen werden. Für Senioren aus Aesch und Scheuren ist zudem die Erreichbarkeit dieses Hauses auch nicht gerade optimal, womit wir wieder beim Thema Transportbus sind...

Immerhin findet dort aber demnächst eine Seniorenveranstaltung statt?

Ja – wir haben 22 Anmeldungen, bis jetzt. Ab 20 Anmeldungen kann man das dann auch durchziehen. Darunter wäre es von den gegenwärtig anfallenden Fixkosten wie Miete, Gagen etc. nicht gerechtfertigt.



Rolf Fürst, Präsident der Seniorenkommission, bedauert die niedrigen Teilnehmerzahlen an Anlässen und würde gerne die Gründe verstehen. Bild: Christoph Lehmann

Also deutlich mehr als die zehn Anmeldungen für Ihre letzte und abgesagte Veranstaltung?

Es sind mehr. Und lustigerweise von Seniorinnen und Senioren, die wir von den bisherigen Veranstaltungen noch nicht kennen. Meine Vermutung ist, dass wir einen Generationenwechsel erleben und die uns bekannten Gesichter und alten Maurmer nicht mehr kommen möchten.

Haben Sie denn diesbezügliche Feedbacks erhalten?

Das wäre schön. Leider nein, wir tappen im Dunkeln und können nur vermuten. Die Erreichbarkeit unserer Senioren über die elektronischen Kommunikationsmittel ist nicht optimal und

wir haben auch keine Adresskartei im eigentlichen Sinne. Wir stellen fest, dass rund um Covid eine gewisse Unsicherheit herrscht. Bei unseren Senioren und auch in gewisser Weise bei uns, wo wir Massnahmen umsetzen und auch kommunizieren müssen.

Die aktuelle Situation ist also nicht gerade förderlich für das Zusammentreffen der Maurmer Senioren?

Wahrscheinlich. Es kann auch sein, dass uns bekannte Gesichter vielleicht über kein Zertifikat verfügen oder die Booster-Impfung abwarten. Wie gesagt – wir wissen es nicht.

Gibt es denn bei Ihnen keine Überlegungen oder Strategie, wie man die Maurmer Senioren erreichen und darüber befragen könnte?

Vielleicht könnte uns die «Maurmer Post» behilflich sein, dazu eine Umfrage zu lancieren?

Interview: Christoph Lehmann

Umfrage

Besuchen Sie gegenwärtig Veranstaltungen der Seniorenkommission? Wenn nein, warum nicht? Gibt es Verbesserungspotential? Wer von den Senioren Rückmeldungen geben möchte, kann dies gerne tun per Mail an redaktion@maurmerpost.ch Wir leiten die Rückmeldungen – auf Wunsch auch anonymisiert – weiter an Rolf Fürst. Sie werden nicht publiziert.

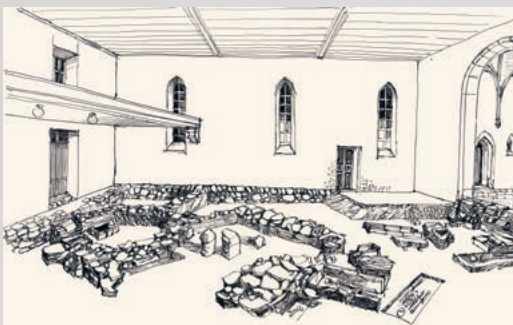
Serie Tagebücher von Hans Meier: Auszug aus dem Jahr 1969

Mondlandung und Kalb mit zwei Köpfen

Hans Meier lebt seit Geburt in Maur. Wie wir berichteten (MP vom 27.8.), hat er über viele Jahrzehnte hinweg Tagebuch geführt – über Persönliches, die Arbeit in der Landwirtschaft, das Dorf und auch weltpolitische Ereignisse. Aus der später daraus entstandenen Chronik dürfen wir Beiträge von einzelnen ausgewählten Jahren abdrucken. Hans Meier hat das Geschriebene ausserdem aus heutiger Sicht für uns kommentiert.

1969

12. Januar: Mit der Familie, Lehrtochter Hanni Kuhn und Lehrling Ruedi Bärtschi auf dem Bachtel Ski und Schlitten gefahren. **19. Februar:** Unser Söhnchen Peter Fritz wird geboren. BGB-Sitzung in der «Alten Post» in Binz, ich immer noch deren Präsident. **8. März:** Vreneli ist 10-jährig. Mit der RPK besichtige ich die archäologischen Ausgrabungen in der Kirche. Am **17. März** wird auf unbestimmte Zeit die Gemeinde Maur zur Tollwut-Sperrzone erklärt. Wir kaufen eine dreijährige, fünf Monate trächtige Kuh für Fr. 2800.–, sowie ein 13 Monate altes Rindli für Fr. 1300.–. Der abgewählte Sekundarlehrer Max Meier bewirbt sich nochmals, wird aber nicht gewählt, dafür aber Ueli Knobel und Peter Wettstein. Am **1. April** beginnt Fritz Würmli aus Ringwil sein 2. Lehrjahr. Vreneli und Elsbethli haben Schulexamen in der 4. und 3. Klasse. Im von Nachbar Ernst Trüb gepachteten Land erstellen wir entlang der Fällandenstrasse Parkfelder gegen Entgelt für die Zeltler. Wegen zu wenig Stallplätzen und knappen Ackererträgen (ackerbauliches Randgebiet) verkaufen wir fast alljährlich Heu, jetzt 6740 kg à Fr. 17.–/q. **19./20. April:** Vater ist jetzt 67- und Mutter 64-jährig. Dann erster Kuckucksruf. Am **24. April** macht Ruedi Bärtschi am Strickhof die Lehrlingsprüfung und Armin Scheuner holt seine unfallbedingt verschobene Prüfung am **30. April** in Wetzikon nach. Alljährlich fahren wir mit drei bis vier Fudern jungem Gras in die Trocknerei Dübendorf. Heuer gabs 970 kg Trockengrasmehl. Mit Fritz Würmli beginne ich die Zimmermannsarbeit für die bergseitige Schopferweiterung. **1. Juni:** Peterlis Taufe mit Götti Werner Meier und Gotte Annelise Schätti-Morf. **5. Juni:** Auf dem Bachtel liegt Schnee. **14. Juni:** Gegen Vogelfrass decken wir den Kirschbaum «Basler Zweitfrühe» mit einem



Das im Dezember geborene Kalb mit zwei Köpfen. Im gleichen Jahr gab es auch archäologische Ausgrabungen bei der Kirche Maur (Bild von Godi Leiser unten).

Bilder: zVg, AO Museen Maur

20 x 20-m-Netz. Kauf von 207 Occasions-Obsthasen. Sommerschnitt in der Baumanlage. **10. Juli:** 10 t Stroh à Fr. 14.–/q verkauft. **13.–15. Juli:** Bergtour mit Vreneli und mir, Hanni und Ernst und Max und Emmi über Fisetenalp–Claridenhuüte–Gemsfaiern 2972 m ü. M. Am **16. Juli** starten die Amerikaner Armstrong, Aldrin und Collin mit einer Apollo-Rakete zum Mond und am **21. Juli** betritt Neil Armstrong als erster Mensch den Erdtrabanten. Die Ernte von Stark

Earliest beginnt früh, auch von Kirschen, Laxton- und Belle-de-Paris-Pflaumen. **25./26. Juli:** Vreneli und ich wandern mit Vreneli und Elsbethli über Niederrickenbach–Brisenhaus–Haldigrat–Brisen–Kreuzhütte–Niederrickenbach. Nebst dem obligatorischen Selbstbehalt von 1200 kg Probusweizen geben wir 6742 kg an den Bund ab (43 kg/a). Zwischenfutterbau machen wir soweit möglich. **7. September:** Pfarrer Hugo Lautenbach wird gewählt. Am **14. September** werden das Frauenstimmrecht in Gemeindefachen sowie das Bodenrecht angenommen. Unsere und Alberts Familie wandern über die Lägern. Am **3. Oktober** sind wir an der Hochzeit von Vrenis Bruder Martin mit Vera Meier. Dachdecker Weber, Egg, deckt den neuen Schopfanbau mit Eternit. **21. Oktober:** Bruder Fritz kommt nach 1½ Jahren Arbeit in Kanada nach Hause. Im neuen Schopf stellen wir über den Winter 5 Wohnwagen ein für Fr. 15.–/Monat. 700 kg Boskop à Fr. –45/kg an Landw. Genossenschaft. Wanderung auf den Speer mit Fritz, Vreneli und mir, sowie Vreneli und Elsbethli bei schönstem warmem Wetter. Fritz beginnt in der Holzkorporation Dübendorf zu arbeiten. Zusammen mit Adolf Trachsler vom Seehof kaufen wir ein 3000-l-Agrar-Druckfass. **28. November:** Vater kauft von Ernst Zollinger (Hartmanns) zwischen unseren Wäldern 144 a Wald für Fr. 27500.–. Das Atomkraftwerk Beznau I fährt ans Netz. **17. Dezember:** Von uns neun Personen sind sechs einige Tage wegen Grippe im Bett. Von der Wwe. Milli Egg kaufen wir die Occasions-Brechmühle für Fr. 120.–. Notschlachtung der Kuh Karin wegen Eihaut-Wassersucht. Kaiserschnitt und Kalb mit zwei Köpfen. Ackerkulturen in Aren: 161 Weizen, 150 Gerste, 60 Zuckerrüben, 58 Raps, 38 Silomais. Wie alle Jahre viele gegenseitige Verrechnungen für Arbeitsleistungen, Maschinenmieten usw. mit Hugo Bachofen, Eugen Bachofen, Ernst Morf und Hans Bräcker.

Und so kommentiert Hans Meier heute die damalige Zeit:

«Wir hatten damals noch längstens keinen Fernseher, wie der Grossteil der Bevölkerung auch. Aber dank Radio und Zeitung kamen wir zu genügend Informationen und staunten zusammen mit vielen anderen, dass es tatsächlich möglich war, auf den Mond zu fliegen und dort

zu landen. Diese Tatsache führte zu vielen Diskussionen und zur Frage: «Wo führt denn dies noch hin?» Mittlerweile haben wir uns an viele neue Errungenschaften gewöhnt. Wenn ich in meinen Aufzeichnungen stöbere, wird mir immer wieder bewusst, wie streng und oft entbehrungsreich, aber auch wie bereichernd und erfüllend mein Leben als Bauer war. Die Tatsache, dass viele Bauern keine Nachfolger mehr finden, be-

schäftigt mich. Seit 1985 hat sich die Zahl der Bauernbetriebe halbiert. Heute haben wir noch knapp 50 000 Bauernbetriebe in der Schweiz. Die Gründe für diesen rasanten Strukturwandel sind sehr vielseitig und oftmals auch nachvollziehbar.»

Zusammengetragen von:
Dörte Welti und Christoph Lehmann

Viele Maurmer Weihnachtsmärkte finden nicht statt

Vorbereitungen für die Adventszeit

Der Advent naht. Dieses Jahr gibt es aber vergleichsweise wenige Weihnachtsmärkte in Maur – eine Übersicht.

Vergangene Woche besuchten wir kurz den Berger-Hof, um uns zu erkundigen, wie es um ihren traditionellen Weihnachtsmarkt in Zeiten von Corona steht. Nicole (l.) und Hanni Berger waren fleissig daran, Gestecke für den Adventsgesteckverkauf zu produzieren, der jeweils am Donnerstag, 18. und 25. November, sowie an den Samstagen 20. und 27. November zu normalen Hofladen-Öffnungszeiten stattfinden wird.

Den gewohnten Weihnachtsmarkt mit Ständen und Bewirtung wird es dieses Jahr allerdings nicht geben, wohl aber einen überdachten Vorbau vor dem Hofladen, an dem Felix Berger und sein Lehrling draussen auf dem Hof werkelten. Bergers bedauern die «gestauchte» Version, aber die aktuelle Situation lasse keine grössere Ver-



Nicole und Hanni Berger bei den Vorbereitungen.

Bild: Dörte Welti

anstaltung zu. Vorher, am 19. und 20. November, kann man bei Boni Rentsch im Blumen-Atelier in Ebmatingen eine Adventsausstellung für Weihnachtsgestecke besuchen, voraussichtlich

aber das letzte Mal, Boni Rentsch erwähnte auf Anfrage, dass sie im nächsten Jahr vielleicht den Aufwand nicht mehr betreiben wolle.

Indes ist das Adventskranzbinden vom Frauenverein, ursprünglich mal auf den 23. November terminiert, abgesagt. Und ob die Somea Distribution, die in der Lifestyle-Oase neben der Micro-Kaffeerösterei Black & Blaze in Ebmatingen jeweils zur Weihnachtszeit einen Markt in einem der Lofts aufgebaut hatte, dies wieder tun wird in diesem Jahr, liess Roland Vetter, einer der Inhaber des Unternehmens, noch offen – man wisse es noch nicht.

Fest stehen hingegen drei Weihnachtsbazare in den Schulen: in Aesch am 2. Dezember, in Ebmatingen am 7. Dezember und in Binz am 10. Dezember – Details folgen.

Text: Dörte Welti

Mehr als 50 Teilnehmer kamen zur Abfall-Sammelaktion der «Clean Walkers»

Wenn weniger mehr ist

Am vergangenen Samstag machten sich die «Clean Walkers» auf den Weg, um rund um den Greifensee Abfall einzusammeln. Eine Aktion, die der 2018 gegründete Verein aus Volketswil immer mal wieder durchführt.

47 Erwachsene und 8 Kinder fanden sich am frühen Morgen bei neblig-nieseligem Wetter ein und startete von vier Treffpunkten aus den Clean Walk rund um den Greifensee. Wir passten die Division ab, die sich von der Jugendherberge in Richtung Schiffflände Maur sowohl am Seeuferweg als auch auf der Fällandenstrasse bewegte.

Weniger als auch schon

Positive Aussage der Umweltaktivisten: Es gab vor allem am Seeuferweg sehr viel weniger Müll als auch schon. Grund dafür ist, dass die Greifensee-Ranger regelmässig für eine saubere Umgebung sorgen. Entlang der Autostrasse hingegen macht vor allem die Menge an Energy-Drink-Dosen, Plastikflaschen und Zigarettenstummeln wütend, die wahrscheinlich aus fahrenden Autos achtlos in die Natur geworfen werden.

Aus Müll wird Kunst

Am Sammelpunkt bei der ARA Maur breiteten die Clean Walkers ihre Fundstücke aus und Künstlerin Ursula Stalder machte sich an die



Die Hinterlassenschaften jener, die sich am Greifenseeufer jeweils an der schönen Natur erfreuen. Bilder: Dörte Welti



Arbeit, für sie wichtige Objekte aus dem Müll herauszupulpen, mit denen sie eine Installation anfertigen will. Irgendwann im Mai 2022 wird man das Werk im Zwicky-Areal betrachten können (ursulastalder.ch).

Wer mehr über die Aktivitäten der «Clean Walkers» erfahren möchte, findet Infos unter cleanwalkers.ch

Text: Dörte Welti

Jost Transport AG

JOST – IT'S DONE!



Ein Umzug steht an? Das heisst viel Vorbereitung und Organisation. Gerne unterstützen wir Sie dabei. Unsere langjährigen Umzugsberater stehen Ihnen bei der Planung mit Rat und Tat zur Seite. Der Umzug wird durch unsere professionellen Mitarbeiter mit modernen Hilfsmitteln sicher und effizient umgesetzt, damit Sie sich in Ihrem neuen Domizil von Beginn an wohlfühlen. Für liebgewonnene Möbel, die im neuen Zuhause vorerst keinen Platz finden, steht unser Lagerhaus zur Verfügung.

Mit über 60 kompetenten Mitarbeitenden an mehreren Standorten (ZH, BL, SO), lösen wir im familiären Umfeld Aufgaben in den Bereichen Umzug (Private und Firmen), Lagerungen, Recycling und Entsorgungsleistungen.

Auf Kundenwünsche hören, in Ideen und in die Ausbildung der Mitarbeitenden investieren, sind drei Grundelemente, die wir kontinuierlich umsetzen. Dazu entwickeln wir unsere Geschäftsfelder kontinuierlich weiter, um als verlässlicher und kompetenter Partner – mit neuen Lösungen und Ideen – die kommenden Anforderungen mehr als nur zu erfüllen.

Unsere Dienstleistungen aus einer Hand

- Umzugsberatung und Planung
- Organisation von Privat- und Geschäftsumzügen
- Professionelles Packmaterial
- Pack- und Montagearbeiten
- Diverse Hilfsmittel wie Fassadenlift, USM-Werkzeug, usw.
- Endreinigung
- Lagerung / Selfstorage
- Räumungen / Entsorgungen

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen und danken schon heute für Ihr Vertrauen.

JOST Transport AG, Zürich
Lohwisstrasse 38
8123 Ebmatingen
Telefon 044 910 11 11
zuerich@jost-transport.ch
www.jost-transport.ch



Coiffeur Neuhof

Kreativ, vielseitig und professionell



Schneiden, Finish und Styling ... Färben und Tönen oder eine Typenberatung: Seit 1985 geht Margrit Kalt-Boller stilsicher und flexibel auf die individuellen Wünsche ihrer Kundinnen und Kunden ein. Persönliche Beratung, eine familiäre Atmosphäre, spontan und unkompliziert – das zeichnet Coiffeur Neuhof aus. Wer einmal da war, kommt gerne wieder. Und auch darum kennt das Team die Kundinnen und Kunden beim Namen.

Margrit Kalt-Boller, Marcella Verrone und Sharon Freiburghaus – das ist Frauenpower pur. Hier vereint sich jahrelange Erfahrung mit junger Kreativität. Moderne Techniken und aktuelle Trends werden dank dem Know-how typengerecht umgesetzt. Ob mit einzigartigen Farben, perfekten Schnitten oder auch bezaubernden Hochsteckfrisuren – die Kreativen von Coiffeur Neuhof verstehen es, ihren Kundinnen und Kunden immer wieder neue Facetten zu entlocken.

Perfektes Styling für Damen, Herren und Kinder

- Schneiden und Finishing
- Föhnen und Styling
- Färben und Tönen
- Mèches
- Dauerwelle
- Haarpflege
- Kosmetik

Professionelle Beratung und Ihre Wünsche stehen bei Coiffeur Neuhof an erster Stelle. Jetzt gleich einen Termin abmachen. Das Team freut sich auf Ihren Besuch.

Arbeitszeiten

Montag bis Freitag 8.00–18.30 Uhr, Samstag 8.00–14.00 Uhr

Coiffeur Neuhof
Rellikonstrasse 2
8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
info@coiffeurneuhoef.ch
www.coiffeurneuhoef.ch



UHC Pfannenstiel spielte im Cup-Achtelfinal gegen den Titelverteidiger

«Pfanni» kommt gegen Zug nicht unter die Räder



Volle Zuschauerränge beim Cupspiel in der Dreifachhalle Kirchwies in Egg.



Bilder: zVg/Max Kern

Der Unihockey-Club Pfannenstiel kämpfte letzten Freitag in Egg nicht nur gegen den übermächtigen Cupsieger Zug – sondern in der Publikumsgunst auch gegen den Räbeliechtli-Umzug und die WM-Qualifikation der Fussball-Nati gegen Italien. Was das alles mit Bier zu tun hat?

Für die Amateure des 1999 gegründeten Erstliga-Vereins «UHC Pfannenstiel Egg Maur Oetwil am See» ist es das absolute Saison-Highlight: «Pfanni» spielt im Cup-Achtelfinal gegen Titelverteidiger Zug United. Nur: Weshalb ausgerechnet am Freitag, 12. November, um 20 Uhr? Rund um die Dreifachhalle Kirchwies in Egg sind Eltern mit ihren Kindern beim Räbeliechtli-Umzug. Und über eine Million Fussballfans warten zuhause auf den Ankick zum WM-Quali-Spiel der Nati gegen Europameister Italien. «Es ging organisatorisch nicht anders», erklärt «Pfanni»-Teamchef Christof Maurer der «Maurmer Post», «am Samstag und Sonntag waren schon Spiele auf dem Kleinfeld eingeplant. Und einige von uns hätten am Samstag nicht spielen können.» Wir sprechen halt von Amateursport, da gehen Familienfeste oder bierselige Partys mit Freunden auch mal vor. Und wer konnte schon damit rechnen, dass es der Klub aus der dritthöchsten Liga im Cup bis in den Achtelfinal schaffen würde?

Trotz Räbeliechtli-Umzug und (fast) gleichzeitigem TV-Live-Spiel der Nati: Immerhin 397 Fans verwandeln die Dreifachhalle in Egg in ein Tollhaus. Eingepeitscht von zwei Pauken und einer Kuhglocke. Zum Vergleich: In der Meisterschaft spielt «Pfanni» jeweils vor gut 100 Fans.

Schweiz führend im Unihockey

Wer die Mannschaftsliste von «Pfanni» unter die Lupe nimmt, staunt. Da spielen (mit Ausnahme des abwesenden italienischen Goalies Marco Mangia) ausschliesslich Schweizer, deren Vorfahren schon beim Rütlichwur hätten dabei sein können. Sie heissen Schellenberg, Zumkehr, Luchsinger oder Forrer. Gibts beim Unihockey keine Xhakas, Shaqiris oder Embolos wie im Fussball?

Fast keine. Der mutmassliche Hauptgrund: In den Ländern, in denen die Eltern von Xhaka, Shaqiri oder Embolo aufgewachsen sind, spielt Unihockey keine oder höchstens eine untergeordnete Rolle. Der internationale Unihockey-Verband zählt nur 75 Mitgliedsstaaten – Albanien oder Kosovo – also die Länder, aus denen Xhakas und Shaqiris Eltern vor dem Balkankrieg flüchteten – sind nicht dabei. Kamerun, das Heimatland von Embolo, ist erst provisorisches Mitglied. Zum Vergleich: Der Weltfussballverband Fifa zählt 211 Mitgliedsstaaten – 136 mehr als die Unihockeyaner. Die

Schweiz aber gehört zu den Unihockey-Pionieren, sie gründete 1986 mit Schweden und Finnland den Weltverband.

Spieler Bier

Apropos Spielernamen bei «Pfanni»: Einer der zurzeit verletzten Verteidiger heisst Bier. Sven Bier. Und sein persönlicher Sponsor ist der «Witz Club Zürich». Bier – ein witziger Künstlername? «Nein», sagt «Pfanni»-Teamchef Maurer und verrät: «Sven hat noch einen Bruder, der auch Unihockey spielt. Er heisst mit Vornamen Kay.» Kay Bier... Dessen persönlicher Sponsor ist – auch kein Witz – die St. Galler Brauerei Schützengarten. Kay wurde auch beim UHC Pfannenstiel gross, wechselte später zum NLA-Klub GC. 2016 wurde Bier mit GC Meister, 2017 Cupsieger. Titel, von denen «Pfanni»-Bier zwei Ligen tiefen nicht einmal träumen darf.

Zwei noch berühmtere Namen haben einst auch bei «Pfanni» den Schläger geschwungen. Adrian Fettscherin (43), ehemaliger Marketingleiter bei den GC-Fussballern, jetzt zum zweiten Mal Geschäftsführer beim Eishockey-Club Arosa. Und Dani Büchi (43), ehemaliger CEO der Radio-Energy-Gruppe, heute Besitzer des Festivals «Moon & Stars» in Locarno TI und rechte Hand von FC-Basel-Präsident David Degen. Und wie viele Maurmer stehen nun beim Saison-Höhepunkt

auf dem Feld? Keine. Noch keine. In den U14-, U18- und U21-Teams hats laut Teamchef Maurer einige Maurmer Talente, die in ein paar Jahren den Sprung schaffen könnten.

Leider eine Niederlage

Zurück zum Spielfeld: 13 Minuten und 46 Sekunden lang steht gegen Titelverteidiger Zug United die Null! Dann schlägt der schwedische Internationale André Andersson erstmals zu. In der ersten Drittelpause liegt «Pfanni» 0:3 hinten.

Am Schiri-Tisch läuft auf einem Laptop Italien – Schweiz. Es steht 1:0 für die Schweiz. Einer der Unihockey-Schiris staunt: «Mir fuerä? Wer häts gmacht?» Zugs Spieler Adrian Uhr fragt beim Vorbeigehen, ob man Schweiz vs. Italien nicht auch auf der Spielerbank schauen könne...

Florian Niederöst verkürzt im zweiten Drittel auf 1:3. Am Schluss steht standesgemäss 3:6. Auch ein Time-out von «Pfanni»-Trainer Marc Werner kurz vor Schluss ändert nichts an der Niederlage.

Maurer: «Es war eine coole Cup-Kampagne für uns – schade, ist sie jetzt vorbei.»

Nach Spielende werden zwei verdiente «Pfanni»-Spieler verabschiedet: Flurin Stauffer und Thomas Huber erhalten je eine Plexiglasröhre, beide gefüllt mit sechs verschiedenen Halbliterdosen ... Bier.

Text: Max Kern

Senioren 2: Tageswanderung am Donnerstag, 25. November 2021

Hedingen – Jonental – Rottenschwil

Wir wandern durch das romantische Tobel dem Flüsschen Jonen entlang und erreichen nach ca. 1½ Stunden die Mariawallfahrtskapelle aus dem 14. Jahrhundert. Sie steht in einer einsamen Waldlichtung und ist nur zu Fuss erreichbar. Nach einer kurzen Besichtigung verlassen wir diesen mystischen Ort.

Bald taucht schon Jonen auf. Wir durchqueren das Dorf mit seiner stattlichen Pfarrkirche und gelangen alsbald an die Reuss. Wir wandern auf dem Damm weiter bis zur Brücke Rottenschwil, wo wir das Mittagessen einnehmen. Nach dem Essen treten wir die Rückkehr nach Hause an.

Klassifizierung: Leicht

Wanderzeit: 2,45 Stunden, Distanz 11 km, Aufstieg 100 m, Abstieg 210 m

Charakteristik: Leicht, Freiämterweg an der Grenze zum Kanton Aargau

Ausrüstung: Wanderschuhe, Wetterschutz, evtl. Stöcke

Verpflegung: Startkaffee im Restaurant Post in Hedingen, Tagesmenü im Restaurant Hecht in Rottenschwil

Treffpunkt: Hauptbahnhof Zürich um 8.35 Uhr



Wanderung durch das romantische Tobel. Bild: zVg

unter der grossen Anzeigetafel, Abfahrt ab Ebmatingen 7.56 Uhr, ab Binz 7.59 Uhr bis Zürich HB; Zürich HB ab 8.49 Uhr mit S14 nach Hedingen Gleis 32, Hedingen an 9.13 Uhr

Rückkehr: Ab Rottenschwil, Hecht mit Bus 245 immer 09 und 39 nach Zürich Triemli, Triemli mit Tram Nr. 14 oder Bus Nr. 33 nach Klusplatz und mit Bus 701 nach Ebmatingen

Billette: Bitte selber lösen

Kosten: HTX Fr. 16.00, Tageskarte ZVV – A Welle bis Rottenschwil, 6 Zonen

Unkostenbeitrag: Fr. 15.00 für HTX und GA inkl. Startkaffee mit Gipfeli

Versicherung: Ist Sache der Teilnehmenden

Leitung: Lotte Brunner, Co-Leitung Hanspeter Suter

Anmeldung: Bis Montag, 22. November, 18.00 Uhr über die Homepage www.wandergruppemaur.ch oder bei der Wanderleiterin Tel. 043 366 06 46

Durchführung: Auskunft über die Durchführung der Wanderung am Mittwoch, 24. November 21, über die Homepage oder telefonisch bei der Wanderleiterin

Schutzkonzept: Im Restaurant und in den Innenräumen gelten die 3G-Regeln (geimpft, genesen, getestet) Zertifikat + Personalausweis nicht vergessen. In den ÖV gilt weiterhin Maskenpflicht.

Für die Wandergruppe:
Wanderleiterin Lotte Brunner,
Co-Leitung Hanspeter Suter

Leserbriefe

Testessen im neuen Restaurant Trübli (MP vom 5.11.): Absolut gelungenes Abendessen

Am Freitag, 5. November, habe ich mir zusammen mit meinem Schwager vor dem Besuch des Auftritts des «Trio Anderscht» einen Besuch im «Trübli» Maur gegönnt. Meine und die Erfahrung meines Schwagers war, dass das Essen ausgezeichnet mundete und zu keinerlei Beanstandungen Anlass bot. Ganz zu schweigen von der äusserst freundlichen und kompetenten Bedienung. Für uns beide ein absolut gelungenes Abendessen. Im Übrigen, ich bin durchschnittlich pro Jahr rund 200 Mal zur Verpflegung irgendwo in der Schweiz im Restaurant und meine Erfahrung im «Trübli» gibt mir Gewissheit, dass ich dieses Lokal wieder besuchen und mich dort bewirten lassen werde.

Paul Neuweiler, Forch

Totalrevision der BZO (MP vom 12. 11.): Neudefinition der Zone W1

Massive Einschränkungen erfährt die Wohnzone W1 mit der Ausnutzungsziffer (AZ) von 20%, was nach kantonalem Baugesetz gerade mal dem Minimum entspricht. Bisher fehlte eine AZ für die Zone W1. Es galt, eine kalkulatorische Grösse (durchschnittlich +/-30%), abhängig von Grundstücksgrösse und Grenzabständen. Je grösser die Parzelle, desto grösser war die AZ und umgekehrt. Die geplante Kürzung bedeutet folglich eine massive Beschränkung, wobei die Grundstücke der Zone W1 im Entwicklungspotenzial stark eingeschränkt und im Wert gemindert werden.

Umliegende Gemeinden haben indes die Ausnutzungsziffern deutlich erhöht. Nur das (!) wirkt dem massiven Preisanstieg aller Formen von Domizilen entgegen laut einem Bericht der NZZ vom 4.11.21. Die forsche Senkung widerspricht komplett der schweizweit vorgesehenen Verdichtung der Wohngebiete: ein dringendes Gebot der heutigen Zeit.

Generell ist eine Bauverdichtung in Maur sinnvoll angesichts der Tatsache, dass das Erholungsgebiet allerorten mit wenigen Schritten erreichbar ist. Ein Blick auf den Zonenplan lässt erkennen, wie dünn besiedelt die Gemeinde ist und aufgrund der praktisch nicht mehr möglichen Neueinzonungen auch bleiben wird. Flexible Lösungen sind erforderlich. Überdimensionierte Bauten würden leicht verhindert, wenn sich die AZ einer Parzelle umgekehrt proportional zur Fläche verhalten würde. Vor diesem Hintergrund ist eine faire AZ von 25% bis 35% für die Zone W1 anzustreben.

Nur so ist dem publizierten Postulat folgerichtig Genüge getan, das da fordert, mit dem Bauland haushälterisch umzugehen. Auf einem kleineren Grundstück könnte eine ansprechende Liegenschaft mit genügend Platz für eine Familie erstellt werden. Auf einem ausladenden Grundstück wird ein gigantischer Bau verhindert. Zu prüfen ist weiter, ob begrünte, ökologisch wertvolle Dachflächen an die Grünflächenziffer von 40% anrechenbar sind und/oder, ob deren Übererfüllung in einen Bonus für die AZ überführbar wäre.

In diesem Sinne sei die Behörde gehalten, besonnene und gerechte Parameter auszuarbeiten und dabei die kantonalen Vorgaben im Sinne einer passenden Entwicklung für Maur zu interpretieren.

Marcel Mathieu, Maur

Richtigstellung Ansichtssache (MP vom 5.11.)

Die allseits beliebten Hühner der Eggstrasse mussten keineswegs einem Neubau weichen, sondern geniessen lediglich während der Umbauphase die grosszügige Gastfreundschaft des Pfarrhausgartens. Sie werden im Frühling in ihr neues Gehege zurückkehren und erfreuen dann hoffentlich wieder die Kinder, Passanten und Nachbarn.

Nadine Michel, Maur

Matchbericht der Da-Junioren des FC Maur

Gratulation: Da-Junioren als Wintermeister!

Am Samstag fanden sich die Da-Junioren des FC Maur zu ihrem letzten Saisonspiel in Meilen ein. Ein Spiel, das über den ersten oder zweiten Platz der 1. Stärkeklasse entscheiden sollte.

Die Voraussetzungen für ein intensives, schnelles und teils hektisches und emotionales Meisterschaftsfinale waren gegeben. Unter den wachsamem Augen von Verbands- und Footeco-Talentsichtungsvertretern und den zahlreichen angereisten Zuschauern lagen die Gastgeber aus Meilen nach dem ersten Drittel 2:1 vorne.

Nach dem Pausentee drehte das Team aus Maur das Spielresultat auf 2:3 zum Ende des zweiten Drittels. Nach einem weiteren spannenden letzten Drittel, in dem die Maurmer die Gastgeber nun richtig dominierten, durften die Da-Junioren mit einem verdienten 3:7-Sieg die Meisterschaft auf dem ersten Platz beenden.



Die Da-Junioren holten den Sieg – ist wohl einer von ihnen den Talentscouts im Publikum besonders aufgefallen?
Bild: zVg

Für den FC Maur: Kurt Plattner

UHC Pfannenstiel: Matchbericht der Pfanni-Senioren Plus gegen Albisrieden

Ein Steigerungslauf in vier Akten, aber ohne Happy End

Das erste Spiel begann furios – nach einem Ballgewinn an der Mittellinie fackelten wir nicht lange und versorgten den verdeckt abgegebenen Schuss herrlich unhaltbar unter der Latte. Die Freude war riesig – doch nur von kurzer Dauer. Albisrieden drehte auf, nutzte die Freiräume und das Netz zappelte regelmässig in unserem Tor, doch unsere Torhüterin wurde auch Mal für Mal von ihren Vorderleuten im Stich gelassen und vorne haben wir unsere Grosschancen nicht genutzt. Mit einem 1:7 verkrochen wir uns in den Pausentee.

Unsere 1:1:1 Aufstellung hat versagt, wir mussten defensiver stehen und stellten auf ein 2:1 um. Das Spiel war verloren, doch galt es nun, ein wenig zu üben für das zweite Spiel. Vorne wurde weiterhin Chance um Chance

vergeben und hinten liessen wir nicht mehr viel zu. Schlussendlich zeigte die Tafel 1:10, Höchststrafe für das sympathische Team vom Pfannenstiel.

Im zweiten Spiel galt es, hinten die Räume eng zu machen und vorne irgendwie endlich zum Erfolg zu kommen. Einfacher gesagt: mehr Tore schiessen und weniger erhalten.

Doch nach dem ersten Einsatz waren wir schon wieder mit einem Tor hinten, wir sahen dies eher positiv, denn wir wussten vom ersten Spiel: Wer das erste Tor schießt, wird nicht gewinnen. Diese Logik ging nicht auf, Albisrieden drehte weiter auf und zog mit drei Längen davon. Nun endlich konnten wir zuschlagen, einmal per Buebetrickli und zweimal sauber herausgespielt, wurde das Spiel mit 3:4 bis zur Halbzeit wieder spannend. Unser Knoten beim Toreschiessen wurde gelöst und in der Defensive stand jeder für jeden ein.

Nach der Pause gelang uns der erstmalige Ausgleich. Doch wie üblich stand Fortuna heute vorne und hinten bei der Heimmannschaft und der Ball kullerte wieder in unser Tor. Nun kam es zu einem offenen Schlagabtausch, wobei Albisrieden leider den Plausch in den Hintergrund stellte und wir noch immer Mühe hatten mit dem Toreschiessen. Wir trafen mehrfach das Gestänge und zauberten erfolglos bis vors Tor. Schlussendlich verloren wir die Uhr aus dem Auge und der Schiri piffte beim Schlusstand von 4:5 ab.

Besten Dank an Albisrieden für die Gastfreundschaft, wobei diese Halle definitiv nicht unsere Freundin werden wird. Na ja, das Ziel für das zweite Spiel wurde erreicht, viel weniger Tore erhalten und die eigene Torabwehr vervierfacht. Aber: Das Ziel hätte genauer definiert werden müssen!

Senioren-Plus vs. Albisrieden: 1:10 (1:7) und 4:5 (3:4)
Weitere Infos: www.uhcpfannenstiel.ch



Das Glück war den Pfanni-Senioren Plus nicht hold.

Bild: zVg

Für die Pfanni-Senioren Plus:
Martin Binzegger



Ja zum Energiegesetz

Um im Klimaschutz vorwärts zu kommen, müssen fossile Heizungen zielstrebig durch CO₂-freie Heizsysteme ersetzt werden.

Das hilft der Umwelt, ist gut für das Gewerbe und tragbar für HauseigentümerInnen und MieterInnen.

Es ist Zeit zu handeln – darum JA zum Energiegesetz am 28. November!



Verein Energie Maur

Patrick Baumann, Maur
Vor Gott sind alle Menschen gleich. Auch vor dem Bundesrat.
DIE SCHWEIZ ÜBERWINDET COVID-19
 NEIN AM 28. NOVEMBER
 angstfreie-schweiz.ch

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
 Stuhlenstrasse 26
 8123 Ebmatingen
 Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
 Freitag, 17.00 Uhr

Seniorenbegleitung im Alltag
 Ihre regionale und bewährte Lösung für die Betreuung daheim.

cura mia
 ZOLLINGER STIFTUNG
 Aeschstrasse 8
 8127 Forch
 Tel. 044 534 60 16
 www.curamia.ch

Komplementär Therapie eidg. Diplom Craniosacral Therapie Yoga Therapie Meditation

von Krankenkassen anerkannt

- ⊗ löst Verspannungen
- ⊗ befreit von Schmerzen
- ⊗ unterstützt das innere Gleichgewicht und die Selbstheilungskräfte

BARBARA CRITTIN
 Therapeutin

T +41 79 504 93 59
 crittin444@gmail.com
 www.barbaracrittin.ch
 Bundtacherstrasse 4a, 8127 Forch

Es gelten die aktuellen Hygiene-Vorschriften.

Das könnte **Ihr Inserat** sein!

Format 1/24-Seite (82 x 31 mm)
 zum Preis von 43.- (exkl. MwSt)

Kontakt: inserate@maurmerpost.ch

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki

Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
 Alle Arten von Uhrenbatterien
 Armbänder – Hirsch-Kollektion
 Gravuren jeder Art
 Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
 Telefon 044 741 55 45
 www.uhrenreparaturatelier.ch

Mit der Natur Leben für morgen

BERGER'S Hof-Lädli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot – Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

Adventszauber

Samstag, 20. November: 9-13Uhr
Donnerstag, 25. November: 9-18 Uhr
Samstag, 27. November: 9-13Uhr

Familie Nicole und Felix Berger
 Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Mitteilungen der Gemeinde

Schulpflege Maur

Schülerzahlen
per 15. September 2021

	Maur	Aesch	Ebmatingen	Binz	Looren	davon Sonder- schüler/innen	Total Schule	Sonderschulen	Heimschulen	Gymnasium & Kus	Privatschulen
Total 1. KG	23	30	22	19		2	94				7
Total 2. KG	32	32	29	18		1	111	1			3
Total KG	55	62	51	37		3	205	1			10
Total 1. Klasse	24	42	32	16		2	114	1			4
Total 2. Klasse	21	35	34	32		3	122				12
Total 3. Klasse	20	33	39	23		3	115	3			11
Total 4. Klasse	18	33	60			3	111	2			14
Total 5. Klasse	18	22	50			4	90	3			9
Total 6. Klasse	15	31	62			1	108	2			7
Total Primarstufe	116	196	277	71		16	660	11	0		57
Total 1. Sek					65	1	65	4		27	20
Total 2. Sek					84		84	1		22	17
Total 3. Sek					42	1	42	4	2	42	30
Total Sek A					143		143				
Total Sek B					37		37				
Total Sek C					11		11				
Total Sekundarstufe					191	2	191	9	2	91	67
TOTAL	171	258	328	108	202	21	1056	21	2	91	134

Funktionsbeschriebe Bereichsverantwortliche Schulpflege

Die Schulpflege hat für ihre Bereiche Funktionsbeschriebe erstellt und das bestehende Behördenprofil als für weiterhin korrekt und gültig erklärt. Der in den Funktionsbeschrieben der Schulpflegemitglieder einheitlich ausgewiesene Zeitaufwand von 400 bis 600 Stunden pro Jahr spiegelt den aktuellen durchschnittlichen Zeitaufwand in der Legislatur 2018–2022 wider.

Gegenwärtig wird die Organisationsstruktur der Schule Maur überarbeitet. In diesem Zuge ist es ein erklärtes Ziel, das Profil und die Aufgaben der Schulpflege zu schärfen und in der Folge den zeitlichen Aufwand für die einzelnen Schulpflegemitglieder auf ca. 300 bis 500 Stunden pro Jahr zu senken.

Funktionsbeschriebe und Behördenprofil sind ab sofort auf der Homepage der Gemeinde Maur einsehbar. Interessentinnen und Interessenten dürfen sich gerne an die amtierenden Behördenmitglieder oder auch an die Schulverwaltung wenden.

Schulpflege Maur

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Einladung zur ordentlichen
Kirchgemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur werden zu einer Kirchgemeindeversammlung eingeladen am **Montag, 20. Dezember 2021, um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Friedhofstrasse 2, 8124 Maur.**

Folgende Geschäfte werden behandelt:

1. Genehmigung Budget 2022
2. Revision Kirchgemeindeordnung
3. Revision Entschädigungsreglement
4. Ergänzungswahl RPK
5. Informationen aus der Kirchgemeinde

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 19. November 2021 beim Sekretariat der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde,

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, zur Einsichtnahme auf. Die Anfragen im Sinne von §17 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteher-schaft spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Evangelisch-reformierten Kirchgemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Stimmberechtigt an der Kirchgemeindeversammlung sind über 16-jährige Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Bewilligungen B, C und C1, die der Evangelisch-reformierten Landeskirche angehören und in der Gemeinde Maur wohnhaft sind.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege

Amtlich

Einbürgerungsentscheide
vom 1. November 2021

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 1. November 2021, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

Graf, Carola Susanne (w), geboren 1964, von Deutschland

Khan, Mehdi Ali (m), geboren 1972, von Pakistan
Mehdi geb. Nadir, Shaista (w), geboren 1979, von Pakistan
Khan, Murtaza Ali (m), geboren 2006, von Pakistan

Lake, Amy (w), geboren 2003, von Deutschland
Lake, Maya (w), geboren 2001, von Deutschland

Tsang-Chung geb. Chung, Evelyn (w), geboren 1974, von Vereinigtes Königreich

Tsang, Lim Kwok (m), geboren 1972, von Vereinigtes Königreich
Tsang, Chi-Chun Ethan (m), geboren 2004, von Vereinigtes Königreich
Tsang, Eunice Ling Yin (w), von Vereinigtes Königreich

Gemeinderat Maur

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT



Unsere Talente beim FC Zürich

Der FC Maur gehört zu den grössten Vereinen in unserer Gemeinde und wurde im Jahre 1997 gegründet. Nach unserem Leitbild wollen wir unsere soziale Verantwortung gegenüber der Gemeinde/Gemeinschaft wahrnehmen. Wir wollen den Sport – speziell den Fussball – mit Freude und Fairness ausüben und geniessen. Ein jeder – ob Junge oder Mädchen – soll im FC Maur einen Platz finden und in unserem Denken und Handeln immer den Menschen/Jugendlichen in den Mittelpunkt stellen. Wir wollen, dass mit Stolz der FC Maur nach aussen vertreten und über uns gesprochen wird. Dank unseren Helfern und Helferinnen, den Gönnern und den Sponsoren ist das überhaupt erst möglich.



Jungs und Mädchen, welche talentiert und ehrgeizig sind, haben die Möglichkeit sich in der Förderstufe der SFV-Nachwuchsförderung (Footeco) zu melden. Footeco setzt sich aus drei Teilen zusammen: «FOOT» steht für FOOTball, «TE» für Technik und «CO» für Koordination und Kognition, wobei sich das «C» aus dem französischen «COordination» eingeschlichen hat.

Footeco ist die erste Förderstufe der SFV-Nachwuchsförderung und beinhaltet folgende Vision:

- Alle potenziellen Talente entdecken, die sich im Breitenfussball bewegen
- Den Durchbruch der Spätentwickler/Retardierten fördern
- Die Qualität der Ausbildung erhöhen durch den Trainer und durch das Training
- Das Niveau der nationalen Wettbewerbe verbessern
- Das familiäre und örtliche Umfeld des Spielers beachten
- Die grössten Talente im Hinblick auf die U-15 erkennen

Hierzu teilen sich die grossen Clubs die Gebiete auf und Maur gehört da zum FC Zürich. Im FC Maur haben schon einige Top-Spieler die ersten Fussballschuhe geschnürt. Mit Cedric Brunner steht derzeit ein Bundesliga-Spieler bei Arminia Bielefeld unter Vertrag.

Gerne stellen wir drei Spieler vor, welche beim FC Zürich in der «Kaderschmiede» sind:

Fragen	Silvano Wüthrich	Minel Saipi	Lenny Thöni
Wie bist Du zum Fussball gekommen?	Da ich schon früh Freude am Fussballspielen hatte, ging ich im 2. Kindergarten jeden Mittwochnachmittag im FC Egg ins Fussballtraining. Sobald es vom Alter her möglich war, wechselte ich zum FC Maur.	Ich habe mich schon als kleines Kind für den Fussball interessiert, da mein Vater auch Fussball spielte.	Ich begann schon im frühen Alter, Fussball zu spielen, da es mir Spass machte, zu kicken. Durch meine Familie und meinen Götti kam ich noch enger zum Sport.
Hast Du ein Vorbild und warum dieser Spieler?	Jude Bellingham, BVB. Ich mag seinen Spielstil und seine Art sehr.	Mein Idol ist Luka Modric da mir sein Spielstil gefällt.	Mein Vorbild ist Lionel Messi, da ich ihn schon seit klein auf bewundere, was für eine Technik und Schussgenauigkeit er hat.
Wann bist Du zum FC Zürich gewechselt?	Januar 2021.	Seit vier Jahren spiele ich beim FC Zürich im Herrenschürli.	Vor 4 Jahren begann ich beim FCZ und seit 3 Jahren spiele ich fest in einem Team.
Welche Position spielst du derzeit?	U14 in der Innenverteidigung, vorher U13 im Sturm.	Momentan spiele ich U14 als Mittelfeldspieler oder linker Flügel.	Ich spiele hauptsächlich in der Verteidigung oder im Mittelfeld.
Was war Dein grösster Erfolg beim FC Zürich?	Hattrick in der U13 gegen Luzern.	Mein grösster Erfolg beim FCZ war, dass wir an einem internationalen Turnier den 3. Platz belegten.	Mein grösster Erfolg war bisher das Turnier in Gland, an dem wir 3. wurden trotz Gegner wie Sporting Lissabon, FC Basel, Xamax und Servette in der Gruppe.
Was vermisst Du beim FC Zürich?	Nichts Konkretes.	Ich vermisse die Hallenturniere mit den alten Kollegen vom FC Maur. Die tolle Atmosphäre, wie die Eltern uns anfeuerten, und den Spass im Team.	Eigentlich nichts, manchmal die Kollegen vom FC Maur.
Wie oft trainierst Du?	Wöchentlich 4 Mannschaftstrainings plus Trainieren in der Freizeit.	Aktuell trainiere ich 4-mal die Woche.	Ich trainiere 4-mal die Woche plus noch ein Spiel am Wochenende.
Wo bist Du in 10 Jahren im Fussball?	Bei Borussia Dortmund.	Das weiss ich noch nicht, ich will einfach nur gerne Fussballprofi werden.	In 10 Jahren hoffe ich, dass ich in der Super League spiele.
Was ich noch sagen wollte:	Die Jahre zuvor beim FC Maur haben meine Fähigkeiten und Begeisterung gesteigert und mich zum FC Zürich gebracht.	War eine tolle Zeit im FC Maur und ich freue mich immer, wenn ich die Spiele meiner Kollegen sehen kann in der Looren.	Es war immer sehr cool beim FC Maur und wir haben viele, tolle Erfolge feiern dürfen!

Wir wünschen den drei Talenten das Allerbeste auf ihrem sportlichen Weg und werden den Weg weiterhin verfolgen und gerne wieder berichten!

Teampartner



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft
079 414 22 44
044 980 34 30
www.schnetzer.ch



Zweifel & Partner
GARAGE PNEUHAUS AG
Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren

Vielen Dank unseren Sponsoren



Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Aus dem Gemeinderat

Wohnüberbauung Im Gütsch, Binz, Bauabrechnung mit Kreditunterschreitung

An der Urnenabstimmung vom 8. März 2015 bewilligten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das Projekt für den Neubau von drei Wohnhäusern mit Anteil UN-Garage sowie den dazugehörigen Baukredit von insgesamt CHF 17,64 Mio. Der Wert des eingebrachten Grundstücks betrug CHF 3,97 Mio. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen und alle Wohnungen bezogen. In der damaligen Urnenvorlage wurde mit Erstellungskosten von CHF 13 670 000 gerechnet.

Der Gemeinderat hat nun die Bauabrechnung für die Erstellung der Wohnüberbauung Im Gütsch, Binz, im Betrag von CHF 13 273 813.20 mit einer Kreditunterschreitung von CHF 396 186.80 genehmigen können.

Schulanlage Pünt, Provisorium als Übergangslösung

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen und der damit verbundenen engen räumlichen Verhältnisse wird in der Schulanlage Pünt für August 2022/2023 neuer Schulraum benötigt. Zusätzlich muss Raum für den Mittagstisch geschaffen werden.

Auf Antrag der Schulpflege hat der Gemeinderat im Sinne einer Übergangslösung je einen einmaligen Kredit von CHF 110 000 für die Provisoriumsplanung, CHF 720 000 für den Provisoriumsbau sowie für die Provisoriumsmiete einen jährlich wiederkehrenden Kredit von CHF 177 500 als gebundene Ausgaben bewilligt. Mit dieser Übergangslösung kann das zurzeit vorhandene Schulraumdefizit im Schulhaus Pünt bis zum Vorliegen eines Urnenentscheids mit anschliessendem Schulraumbau abgedeckt werden.

Längerfristig wird der notwendige Schulraum mittels einer umfassenden und weitsichtigen Schulraumplanung mit einem baulichen Gesamtentwicklungskonzept pro Schulstandort

evaluiert, mit dem die jährlich schwankenden Schülerzahlen zukünftig aufgefangen und der Stimmbürgerschaft entsprechende Vorlagen unterbreitet werden können.

Einführung Parkregime (Parkkarten, Gebühren und Parkdauer) sowie Fortführung Erstellung Tempo-30-Zonen inkl. Parkfeldmarkierung in allen Siedlungsgebieten

Für die Legislaturperiode 2018–2022 setzte sich der Gemeinderat unter anderem das Ziel, einerseits ein Parkplatzregime zu erstellen und andererseits auf den gemeindeeigenen Strassen in den Siedlungsgebieten Tempo-30-Zonen einzuführen.

Der Gemeinderat plant eine schrittweise Einführung der Tempo-30-Zonen inkl. Markierung von Parkplätzen. Für das Parkregime ist die Einführung von gebührenpflichtigen Tages-, Monats- und Jahresparkkarten vorgesehen.

Die beiden Ziele sind eng aufeinander abgestimmt und werden parallel bearbeitet, um in der Ausgestaltung des Strassenraums Synergien in den Planungsarbeiten nutzen zu können.

Die bereits schrittweise eingeführten Tempo-30-Zonen inklusive Parkfeldmarkierungen im Gebiet der Leeacherstrasse in Ebmatingen, an der Zelglistrasse und Gütschstrasse in Binz, in weiten Teilen von Aesch und Forch sowie im Oberdorf in Maur stiessen in der Bevölkerung auf grosse Akzeptanz. Die flächendeckende Einführung innerhalb des Siedlungsgebiets soll weiterhin schrittweise vervollständigt werden und im Herbst 2022 abgeschlossen sein.

Kurz notiert

Ausserdem befasste sich der Gemeinderat mit folgenden Geschäften:

- Weisung Gemeindeversammlung betreffend Budget und Steuereffuss 2022, Totalrevision Entschädigungsverordnung und Einführung Be-

gabungs- und Begabtenförderung an der Primarstufe der Schule Maur

- Genehmigung Finanz- und Aufgabenplan 2021–2025/2035
- Totalrevision kommunale Richt- und Nutzungsplanung
- Petition Tempo 30, Aeschstrasse Forch, Weiterleitung an die zuständige kantonale Stelle
- Genehmigung Museumskonzept der Museen Maur
- Kenntnisnahme Rechnung 2020 Gustav Zolinger-Stiftung – Pflegezentrum Forch
- Funktionsbeschriebe Gemeinderat Amtsdauer 2022–2026
- Kredite für
 - Schulanlage Leeacher, Ebmatingen: Schulaumentwicklung mit Vorprojekt (CHF 132 000)
 - Kindergarten Rainstrasse 2, Maur: Planungsarbeiten für Sanierung (CHF 22 000)
 - Burgareal, Burgstrasse 4: Sanierung Heizung und Fernleitung (CHF 442 000 als gebundene Ausgabe)
 - Quartierplan Bautacher: Verfahrenskosten (CHF 65 500 als gebundene Ausgabe)
 - Schulanlage Aesch: Sanierung Kanalisation (CHF 105'500 als gebundene Ausgabe)
 - Einrichtung vier Notfalltreffpunkte in Uessikon und Maur (Zivilschutzanlage Pünt), Aesch/Scheuren/Forch (Schulanlage Aesch), Ebmatingen (Schulanlage Leeacher), Binz
 - (Schulanlage Gassacher) gemäss Bevölkerungsschutzgesetz (CHF 17 000 als gebundene Ausgabe)
- Revisionsberichte zu den Bereichen KVG 2020 und Geldverkehr 2021, die den zuständigen Verwaltungsstellen eine korrekte Aufgabenerfüllung attestieren

Gemeinderat

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

2021-096

Robert Lüssi, Im Roggacher 1, 8127 Forch
Projektverfasser: Andreas Rabara, Morgenrainstrasse 23, 8620 Wetzikon ZH

Umnutzung des bestehenden Kinderhorts in eine Wohnung (ohne bauliche Änderungen), Gebäude Vers.-Nr. 922 (Inv.-Nr. C36) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8597, Winkelweg 10 in 8127 Forch (Kernzone KA)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet

die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12,
8122 Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
044 980 88 11

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»

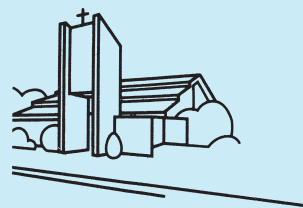
Postfach, 8127 Forch

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

Maurmer Post
WAS VOR DER TÜR PASSIERT



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 18 21,
sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Mitarbeitender Priester: Mike Qerkini,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Jugendseelsorger: Marco Frutig, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth,
Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

Christkönigssonntag
Samstag, 20. November 2021
16 Uhr, Heilige Messe
Kapelle Forch

Sonntag, 21. November 2021
10.30 Uhr, Familien Gottesdienst mit
Bibelübergabe an die 5. Kl.
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Theologiestudierende
im Bistum

Montag, 22. November 2021
19 Uhr, Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 23. November 2021
9 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus

Donnerstag, 25. November 2021
15 Uhr, Totengedenkfeier
Kapelle Forch

Sprechstunde
Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst
oder nach Vereinbarung mit unserem
Pfarrer Gregor Piotrowski.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath-egg-maur.ch

Bitte halten Sie folgende Regeln ein:

- Am Sonntagsgottesdienst gilt **Zertifikatspflicht ab 16 Jahren**. Somit entfällt die Maskenpflicht. Bitte rechnen Sie genug Zeit für die Kontrolle ein.
- Bei allen anderen Gottesdiensten besteht Melde- und Maskenpflicht.

AUS DER PFARREI

Frauenfrühstück mit Zertifikatspflicht

Mittwoch, 24. November,
9.00–11.00 Uhr,

Pfarreisaal Kirche St. Franziskus

Frauenfrühstücks-Treff

«Entfalten statt liften»

Referentin: Irmgard Schaffenberger
Unkostenbeitrag inkl. Frühstück
SFr. 10.–

Anmeldung bis am 22. November
an Ruth Schlosser
Telefon 079 889 75 77 oder
ruth.schlosser@ggaweb.ch

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 24. November um 20.15 Uhr
im Pfarreizentrum in Egg.

«Ansichtssache»



An die Wand gesprühter Hinweis in der Parkgarage beim Dörfli Maur – man kann sich die Vorgeschichte ungefähr ausmalen, die dazu führte, dass man diese Warnung für Parkierende anbringen musste ...

Annette Schär

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 50 sekretariat@kirchemaur.ch

Wohin werden wir dereinst kommen?



Auf dem Weg zur Hölle, vierte Säule des Doms von Orvieto.

Bild: wjarek

Unendliche Verzweiflung und panische Angst sprechen aus den Gesichtern an der vierten Säule des Doms von Orvieto. Dem Künstler ist es gelungen, die Botschaft des Jüngsten Gerichtes eindrücklich in die Seelen der Kirchenbesucher zu prägen. Im Mittelalter hat niemand einen Witz über die Hölle gemacht. Zu sehr vertraute man der überlieferten Ausschmückung des Strafgerichtes Gottes, das ohne Ansehen der Person an jedem Menschen radikal

vollstreckt werden würde. Jene, die ganz unten in der Feudalhierarchie standen, empfanden dabei eine gewisse Genugtuung. Da würde Gerechtigkeit walten. Keiner konnte vor dem Jüngsten Gericht Ansehen, Geld oder Beziehungen ins Spiel bringen. Andererseits war die Aussicht, sich selbst dem Urteil Gottes stellen zu müssen, unheimlich. Würde Gott sich an seine eigenen Regeln halten und gnädig sein? An der Angst vor dem Jüngsten Gericht

verdient sich die Kirche bis in die Reformationszeit eine goldene Nase. Erst mit dem Buchdruck verbreitet sich das allgemeine Schulwesen und setzt die Menschen in Stand, selber die Bibel zu durchforsten. Sie finden darin ernüchternd wenig zur Hölle, nichts zum Fegefeuer und am Ende der Bibel steht, dass Gott vorhat, mitten unter den Menschen zu wohnen. So, wie es sein Stellvertreter Jesus bereits getan hat. Davor aber richtet sich sein Zorn gegen den, der Zweifel sät, und gegen alles, was das einvernehmliche Verhältnis unter Menschen und zu Gott stört. Gott vernichtet das und erschafft den paradiesischen Frieden neu. Nur das Lukasevangelium enthält ein Gleichnis, wo Jesus von einem hüben und drüben redet und dass es drüben dem armen Lazarus gut

geht, während der Reiche, der ihn krank und hungrig liegen liess, Qualen erleidet. Es ist leicht, herauszuhören, worauf Jesus abzielt. Er warnt, so wie es die Propheten taten. Er warnt davor, das, was man hat, als allein Seines zu betrachten. Letztlich ist alles, alle Habe, alles Glück, ja sogar das Leben nur geliehen. Gott, dem alles gehört, schenkt es grossherzig und will, dass wir ihm nacheifern. Denen, die Not haben, sollen wir abgeben. Für den, der sich darin einüben will, erübrigt sich mit der Zeit die Frage: Was wird sein nach dem Tod? Ihm genügt es zu wissen: Gott wird da sein. Gott, dem er vertraut geworden ist, indem er ihm nachgeeifert hat.

Pfarrer René Perrot

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 21. November

10 Uhr Kirche Maur
Es gilt Zertifikatspflicht

Ewigkeitssonntag
Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters!

Matthäus 25,31–46

Pfarrer René Perrot

Orgel: Alex Stukalenko

Geige: Rachel Stukalenko

Kollekte: Blindenseelsorge

VORANZEIGE

Sonntag, 28. November

10.30 Uhr

Singsaal Schulhaus Aesch

Es gilt Zertifikatspflicht

Spirit & Soul – der Forch-gottesdienst

Pfarrerinnen Karola Wildenauer und Team

Kinderprogramm mit Giannina

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 24. November

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

TERMINKALENDER

Mittwoch, 24. November

9–11 Uhr,

Saal kath. Kirche

St. Franziskus, Ebmatingen.

Es gilt Zertifikatspflicht

Frauenfrühstücks-Treff

«Entfalten statt liften»

Referentin:

Irmgard Schaffenberger,

Pflegefachfrau und Theologin

Unkostenbeitrag

inkl. Frühstück 10.–

Anmeldung bis

am 22. November an

Ruth Schlosser

Telefon 079 889 75 77 oder

ruth.schlosser@ggaweb.ch

AMTSWOCHE

21. bis 27. November

Pfarrer René Perrot

Telefon 044 980 13 78

Wer möchte helfen?

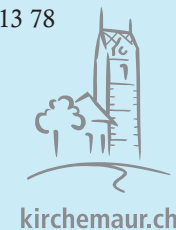
Ich suche Personen, welche mich bei der offenen Weihnachtsfeier unterstützen.

Die offene Weihnachtsfeier ist ein feierlicher Abend, bei dem Menschen eingeladen sind, ein gemeinsames Fest mit einem schönen Essen, Musik, Weihnachtslieder-singen und zum gemütlichen Beisammensein zu geniessen.

Ich suche Menschen, die uns beim Kochen, Servieren und Vorbereiten unterstützen. Die grosszügige

Küche im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl steht dazu zur Verfügung. Auch über musikalische Begleitung würden ich mich freuen. Die offene Weihnachtsfeier findet am Donnerstag, 16. Dezember, statt und wir suchen Leute, die bereits ab 14.00 Uhr dabei sind. Ich hoffe, auf diesem Weg, neue Personen für dieses freiwillige Engagement zu finden.

Pfarrerinnen Stefanie Neuenschwander



Info

Veranstaltungen

November

Freitag, 19. November

Karaoke Party

16–19 Uhr

Kommt vorbei zum Singen und habt Spass. Jugend- und Freizeithaus Maur, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

Fondue-Abend

Ab 17 Uhr

Café Bistro Schützewis, Reservation und Preise über Telefon 044 980 69 80. Café Bistro Schützewis Maur, Yolanda und Theo.

Fondue Chinoise-

Schiffahrt

19.30–22 Uhr

Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Samstag, 20. November

Burg Maur

14–17 Uhr

Wechslausstellung «Godi Leiser: Grafiker, Zeichner, Künstler». Permanente Ausstellung über den Verleger und Kupferstecher David Herrliberger. Druckwerkstatt offen, Radierer und Kupferdrucker Jan Leiser gibt Einblicke in seine Arbeit, man darf selbst ausprobieren. Museen Maur.

Konzert:

O, könnt ich fliegen

17–18 Uhr

Unter der Leitung von David Haladjian mit Goar Badalyan, Sopran, Alex Stukalenko, Orgel und Shant Eskenian, Violine. Eintritt frei, Kollekte. Reformierte Kirche Maur, Singkreis Maur

Sonntag, 21. November

Frühstücks-Schiffahrt

10.30–12.15 Uhr

Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Konzert:

O, könnt ich fliegen

17–18 Uhr

Unter der Leitung von David Haladjian mit Goar Badalyan, Sopran, Alex Stukalenko, Orgel und Shant Eskenian, Violine. Eintritt frei, Kollekte. Reformierte Kirche Maur, Singkreis Maur

Dienstag, 23. November

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

In Norm-Containern oder in Bündeln, ab 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Mittwoch, 24. November

Mütter- und Väterberatung

in Maur

9–11 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Nur mit Anmeldung Telefon 043 258 48 00 oder kjz.uster@ajb.zh.ch. Wettsteinhaus Forch, Kinder- und Jugendhilfezentrum Uster.

Ökum. Frauenfrüh-

stücks-Treff

9–11 Uhr

«Entfalten statt Liften». Referentin: Irmgard Schafberger, Pflegefachfrau und Theologin. Unkostenbeitrag, Anmeldung bis Montag, 22. November an Ruth Schlosser, Telefon 079 889 75 77 oder ruth.schlosser@ggaweb.ch. Saal kath. Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, Team Frauenfrühstücks-Treff.

Familienkafi

9.30–11 Uhr

Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Forch, Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Raclette-Schiffahrt

19.30–22 Uhr

Gemütliche Abendfahrt mit Raclette. Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Freitag, 26. November

Fondue-Abend

Ab 17 Uhr

Café Bistro Schützewis, Reservation und Preise über Telefon 044 980 69 80. Café Bistro Schützewis Maur, Yolanda und Theo.

Käsefondue-Schiffahrt

19.30–22 Uhr

Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Samstag, 27. November

Schatzhammer im

Wettsteinhaus in Aesch

13.30–16 Uhr

Brockenhaus geöffnet! Wettsteinhaus Aesch-Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Sonntag, 28. November

Abstimmungen

Urnenlokale Gemeindegebiet Maur.

Spirit & Soul

Ab 10.30 Uhr

Der Forchgottesdienst mit Live-Musik und Kinderprogramm. Singaal Schulhaus Aesch. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Dienstag, 30. November

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

In Norm-Containern oder in Bündeln, ab 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Dezember

Mittwoch, 1. Dezember

Mütter- und Väterberatung

in Maur

9–11 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Nur mit Anmeldung Telefon 043 258 4800 oder kjz.uster@ajb.zh.ch. Wettsteinhaus Forch, Kinder- und Jugendhilfezentrum Uster.

Verantwortlich: Dörte Welti

«Persönlich»



René Gonthier, 49, ist OK-Präsident der Chilbi Muur und engagiert sich auch sonst an vielen Orten.

René Gonthier, sind Sie eigentlich ein Vereinsmeier?

Ich bin ein sehr geselliger Mensch und gebe gerne etwas der Gesellschaft zurück, weil ich ja von ihr auch etwas erhalte. Ich engagiere mich im Gewerbeverein Maur, bei der FDP Maur und war auch während acht Jahren im Elternrat tätig. Ich verstehe mich als Brückenbauer – es macht mir grosse Freude, gemeinsam Lösungen zu suchen und auch zu vermitteln. Die Begegnung mit anderen Menschen erfüllt mich und erweitert meinen Horizont.

Maur hat manchmal das Image einer Schlafgemeinde...

Ich kann das für Maur selber nicht bestätigen. Meine Frau und ich leben mit unseren 14-jährigen Zwillingen seit 2009 hier in Maur, seit 2015 im Unterdorf. Wir leben ausgesprochen gerne hier. Aktuell gibt es auch viel Bewegung. Ich denke an die Initiative «Work-space21», an die Maurmer Daddies, aber auch an den aktiven Gewerbeverein. Natürlich gibt es viele Einwohner, die einfach zum Schlafen da sind, und das ist auch okay so – aber eben, es hat auch viele, die sich aktiv beteiligen.

Was machen Sie beruflich?

Ursprünglich war ich Zöllner, dann bei der Schweizerischen Post engagiert. Aktuell bin ich bei Iron Mountain in der Geschäftsleitung und dort für den Verkauf zuständig. Das ist ein US-Unternehmen, welches sich auf die physische Sicherung von wichtigen Unternehmensdaten wie Lizenzen, Verträgen, Bankauszügen etc. spezialisiert hat. Nebenbei mache ich noch die Ausbildung zum Mental Coach.

Sie sind in Maur gut vernetzt und leben gerne hier – also alles in Butter bei uns?

Potential gibt es meiner Ansicht nach bei den Anbindungen von Maur an den ÖV. Ich bin in einer Arbeitsgruppe der örtlichen FDP dabei, um Lösungen zu suchen. Manchmal finde ich auch, dass an einigen Orten gespart wird und anderen mit der grossen Kelle angerichtet wird – das müsste balancierter sein. Wir müssen auch als Vorortsgemeinde die Entwicklungen im kommenden Innovationspark Dübendorf beobachten und versuchen, neue Dienstleister und gute Steuerzahler nach Maur zu locken. Eine Art Standortmarketing ist sicher nicht schlecht – das erwähnte Projekt «Work-space21» geht in die richtige Richtung. Mein Leitsatz ist, dass man zuerst investieren muss, bevor man ernten kann.

Was machen Sie in der Freizeit?

Ich verbringe sehr gerne Zeit sportlich in der Natur. Daneben bin ich auch ein Genussmensch und liebe das gute Essen und das Zusammensein mit Familie und Freunden.

Interview: Christoph Lehmann